



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CCCCXCVI. Vergleich und Revers der beiden Städte Salzwedel wegen des  
Aufruhrs bei Einführung der Bier - Zise, vom 28. April 1488.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

sneider guldenn. Auch soll kein wanburdig oder vnechte mann gewand deylen oder deylen lassen. Wer aber sunst gewant deylin wil, der soll das thun vff dem gemeinen wanthufs, vnd die alle entgegen sein, die das gewant deylen wollen, bey vormeydung vnser straff vnd bei den bruchenn, wie ire briue vnd freiheit, In vormals gegeben. Inhaldenn. Czu urkunth mit vnser anhangenden Infigel vnd figelt vnd Gebin vff vnser Borg Soltwedel, am Montag nach dem Sontag Jubilate Anno etc. LXXXVIII.

Nota. Mutatis Mutandis haben die ufs der Newnstadt Soltwedel auch solchen briue genomen.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXVIII, 21.

CCCCXCVI. Vergleich und Revers der beiden Städte Salzwedel wegen des Aufruhrs bei Einführung der Bierzise, vom 28. April 1488.

Wir Burgermeyster vnd Rathmanne, Guldenn vnd gantzte gemeinheit, Arm vnd Reich, Bürger der alten vnd Newen Statt Soltwedel, in der alden Margk gelegen, bekennen —, So als wir in des Durchluchten vnd hochgeborn Fursten vnd Hern, Hern Johannsen, Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Rom. Reichs Erz-Camerer vnd Churfursten etc. — vnser gnedigsten vnd lieben Herren, Vngnad gekommen sein des Biergeldes halben, das dem genanten vnserm gnedigsten Hern durch sein Gnaden Prelaten, Grauen, Herren, Ritterschaft aller seiner Lant, auch den Steten in der Mittelmarck vnd Prignitz, zu Hilf seinen Gnaden vnd Hanthabung der Herrschaft vor das treglichste vnd beste den Landen erkannt vnd zugesaget ist, dargegen wir vns vngehorsamlich vnd widerwertig gehalten, Der vnd andern hernach geschriebnen Stücken vnd Artikeln halben vnns Sein Gnad in grosse Straff genomen mocht haben, vnns doch die Erwürdigen in Got, Wolgeboren vnd Edlen, Gestrengen, Erbarn vnd vesten des genanten vnser gnedigen Herren Prälatten, Grauen, Herren vnd Ritterschaft, die mit Seinen Gnaden vff ditzmal alhier gewest sind, gegen Seine Furtil. Gnaden ganz fleissiglich verbeten also, das wir mit Seinen Gnaden in dieser nachbeschriebnen Weiß ganz verricht vnd entscheiden sind. Zum ersten sollen vnd wollen wir des genanten vnser gnedigsten Herren Erbarn Luten, so wir vom Leben zum tode gebracht, gemordet, berawbt, genomen vnd beschediget haben, nach Erkenntnis Seiner Gnaden, Wandel vnd Kerung tun. Es soll auch der genante vnser gnedigster Herr, Seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen, Marggrauen zu Brandenburg, von dato diß briefes an zu ewigen Zeyten Macht haben, einen nyen Rat in iglicher Stat zu Soltwedel zu sezen, als vnns Seine Gnad den gefazt hat, der sol nach Vfgang des Jahrs einen andern Rat bey iren Plichten vnd Eyden, damit sie seinen Gnaden verwand sind, kyfen, vnd so der gekoren ist, Seine Gnaden von stund versigelt vnd verschlossen zu schicken an die Orte vnd Ende, da Sein Gnad zu der Zeyt seyn wirdet. Dieselben Burgermeister vnd Rat, so gekoren sind, sol Sein Gnad vnd Seine Gnaden Erben vnd Nachkommen furder Macht haben auf ein igliche Zeit zu confirmiren vnd zu bestätigen, vnd welche Sein Gnad also zu Burgermeistern vnd Ratmann setzen vnd bestätigen werden, die sollen dann von vnns angenommen vnd für ein volmechtig regierenden Rat ongehindert gehalten, vnd so

ofte die Wal also gefchehen vnd von vnnfern gnedigften Herren geconfirmert ist, alle Jar in igliche Stat der Gemeine offentlichen verkundigen lassen. Wir wollen vnd sollen auch, das keyner vs den Gulden in beiden Steten etwas sollen zu tun haben oder bauer sprache machen, das vnnfern gnedigften Herren, Seiner Gnade Erben vnd nachkommen oder den Rat in hilf vnd volge belangen oder antreffen ist, Sondern es sol vnnser iglicher in solchen Sachen stan als für ein enig Person nicht als ein Gewerk, sondern als ein gemeiner Mann. Auch hat vnns obgenannten Gulden in den beiden Steten Soltwedel der gemelt vnnser gnediger Herr vmb fleißiger bete der Räte in den genanten Steten vnns bey solchen vnnfern Gulden gnedichlichen gelassen, doch das wir vns vnnser Gulden anders nit dan zu vnnfern Gulden gehöret vnd fürder mehr zu ewigen zeiten nimmermehr wider vnnfern gnedigften Herren, die Herschaft oder den Rat in Gulden oder Bauersprachen gebrauchen oder haben sollen, sondern mit vnd neben der Gemein stehen vnd handeln für ein Person. Wir wollen vnd sollen auch keine ungebührliche Statuta oder Gefez machen. Wir sagen auch ab alle vnd igliche Bündnüs, mit wem wir die haben, in was stand vnd wesens die sint, das wir vnns der fürder mehr gegen vnnser Herschaft, auch gegen ihrer Gnaden Landen vnd Luten nit gebrauchen, auch hinfür zu ewigen zeiten kein Bündnüs, willkör oder Gefez machen sollen vnd wollen. Auch haben wir diese hirnach geschriebenen priuilegien vnnferm gnedigften Herrn gegeben vnd überreicht, nemlichen drey priuilegien, die da innen halten, das wir mogen brechen die Vesten in der Alten Mark gelegen, vnd welche gebrochen sint, das man die nicht wider bawen solle etc., auch das wir der Herschaft nit hilf thun sollen etc. Derselbigen priuilegien verzeyhen wir vnns für vnns vnd vnnser Nachkomen ganz vnd all, vnd ob wir einiche dergleichen hetten oder finden würden, die wollen wir furder gegen der Herschaft nit gebrauchen, sondern ob wir die finden würden, dem genanten vnnfern gnedigften Hern vnd der Herschaft antworten vnd geben, vnns der auch hirmit ganz vnd all verziehen haben in craft vnd macht dises briues. Auch mag vnnser gnediger herre, Seiner Gnaden erben vnd nachkommen zu ihrer Gnaden gefallen ein Vßgang in Seiner Gnaden Borg Soltwedel machen vnd bauen, dar ein wir ihre Gnaden nichts nit reden sollen vnd wollen, auch die Häuser, so der Herschaft vmb Seiner Gnaden Borg zu nahe gebauet sind, zu ihrer Gnaden Gefallen vnd Geheys abrechen. Auch sollen wir aus der alten Stat Saltzwedel die Flügel an den Thoren nach der nyen Stat, so abgenommen sind, wider anhängen, vnd also machen vnd bauen lassen, das wir vs der alten Stat die Thoren schliessen, darin wir inen vs der nien Stat keinerlei ver hinderung tun, sondern solchs also gestatten sollen vnd wollen. Vnd vmb solcher vnnser Vngehorsam vnd unbilliges Vornemen willen, wie oben berürt, haben wir dem genanten vnnferm gnedigften Hern, Seiner Gnaden Erben vnd Nachkomen zugesagt, sollen vnd wollen das Biergeld je von einer izlichen Tunnen zwelf phenning vnd lieben Jar lang nest nach einander folgende geben, an solchen Gelt nichts nit haben, vnd Seine Gnaden das Biergeld alle Virthel Jars antworten, geben, vnd vf Trinitatis schirft anheben nach Inhalt der Vßazung vnd Ordnung, die vnns Sein Gnad hirmit hat überantworten lassen. Wir wollen vnd sollen auch diese Vertracht vnd Verschreibung alle Jar, so ofte sich die Rete versetzen, vnd die von vnnser Herschaft confirmiret werden, den Gulden vnd der ganzen Gemeine zu iglicher Stat lesen vnd verkunden lassen, das ein yder wissen vnd sich yderman darnach hab zu richten. Vnd was sich über solchs allen begeben hat, sol zwischen vnnfern Gnedigen Hern vnd vnns vf solchen bescheid vnd Verhandlung ganz gericht, verfont vnd entscheiden sein. Auch sollen vnd wollen wir Gulden vnd ganze Gemeine in den genanten Steten Soltwedel vnse Erben vnd Nachkomen furder nicht in keinerlei weiff gegen vnnfern Gnedigen Hern vnd

den Rate in den Steten Soltwedel, die in statt vnfers Gnedigen Heren sitzen vnd sitzen werden mit Worten vnd Werken nit tun, vnd so wir durch andere Stete verbodet wurden, als Gewonheit vnd bißher gehalten ist, vnd sich alda einigerlei wider vnsem Gnedigen Hern vnd die Herschaft zu Widerwillen begeben, solchs sollen vnd wollen wir nit verwilligen, sondern vnns dauon ziehen vnd mit Seine Gnaden vnd der Herschaft auch den Rat halten, als die getrewen frommen vnd gehorsamen. Vnd wir obgenanten Burgermeister, Ratman, Gilden vnd ganze Gemeyn der alden vnd nien Stat Soltwedel gereden, geloben vnd sverren, das wir obgenanten vnfern gnedigen Herren, Seiner Gnaden Erben vnd Nachkommen, allen Marggrauen zu Brandenburg getrew, gewertig vnd gehorsam sein. Irer Gnaden fromen werben vnd schaden wenden, vnd diese Stück, Punct vnd Artikel alle vnd ein izlichen halten, auch wider den genanten vnfern Gnedigen Hern Marggreuen Johansen, Kurfürsten, Seiner Gnaden Landen vnd Luten mit Rat, That, Wort oder Werke in arck nimmermehr tun, sondern vnns allewege mit hilf, Volg vnd ander sache gehorsamlich halten als die fromen vnd getrewen, getrewlich vnd vngeuerlich, als vnns Got helf vnd die Heiligen. Hierbey vnd ob dieser Sache sein gewesen als Zugen diese hirnach geschriebene Erwürdigen in Got, Wolgebornen, Edlen, Gestrengen, Erbarn vnd Vesten, Her Buffo, Bischone zu Huelberg, Her Johans vnd Herr Jacob Gebruder, vnd Her Joachim, Hern Johansen Son, Grauen von Lindou, Hern zu Ruppin vnd Mokern, Her Johans, Graue von Hohenstein, Herre zu Vierraden, Her Johans vnd Her Jasper, Hern zu Polist, Her Bofs von Aluensleuen, Her Wilhelm, Marschalk zu Pappenheim, here Achim von Bredow, Her Jobst von Zegefer, Her Bofs von Bartensleuen, Her Hans von Rochou, Her Görg von Wallenfels, Her Ludolf von Aluensleuen, vnd Her Sixt von Ehenheym, rittere, Werner von der Schulenburg zu der Lokeniz, Peter Borgstorp, Voit zu Cultrin, Fritze von der Schulenburg, Hauptman der Alten Marck, Christoff von Auffes, Marschalck, Er Sigmund Zerer, Docter vnd Canzler, Curt Slaberndorp, Henning von Arnim zu Gerwalde, Hans Barfus zu Cunerdorff, Cune von Thumen, Mathies von Vechtenhagen, Diterich Ror, Diterich von Quitzow, Weychard von Bredou zu Bredou, Ott von Slieben, Arendt Crummenfee, Henning Roeder vnd vil ander mehr glaubwürdige, des genanten vnfers gnedigen Hern Rete vnd Ritterchaft. Des zu mehrer Sicherheit, steter vnd vester haldung haben wir obgenanten Burgermeister vnd Ratmann der alden vnd nien Stat vnser Stat Groß Ingesigel mit aller vnser obgenanten Gulden vnd ganzer Gemeine Wissen vnd Willen an disen brife hengen lassen, des wir vnns alle für vnns vnd vnse Erben vnd Nachkomen gebrauchen. Geschehen vnd geben in der alden Stat Soltwedel, am Montage nach dem Sontage Jubilate, Cristu vnfers herren gepurt tausent virhundert vnd dornach im acht vnd achtzigsten Jarnn.

Nach dem Orig. des Geh. Staats-Archives.

Darauf folgen die Punkte, die der Kurfürst von beiden Städten zur Genugthung verlangt hat, und worauf vorstehender Veröhnungs-Vergleich sich gründet.

Nachdem wir alle vnser Prelaten, Herren, Ritterchaft, auch vnser Mittelmärkischen vnd Prignitzischen Stete, nit bessers zu hilf vnns, vnser Herschaft vnd trüglich dem Lande zu tun, dan das Biergelt erkant vnd zugefaget haben, habt ihr euch dar inne gegen vnns als die ungehorsamen erzeigt, vnd solches wie ander die vnfern das Bier Gelt zu geben geweigert, vnd am iüngsten tag zum Berlin neben andern mutwilliglich abgefaget, vnd also freuelich vns vnd vnser Herschaft nit zu kleinen Schaden vor enthalten, vnd domit euer Pflicht vnd Eyd, damit ihr vns verwand seid, vergessen.

Item, über folches haben wir euren Sendeboten vñ dem letzten tag zum Berlin vñ vorbete vnser gehorsamen von Berlin vñnd Cöln länger frist gegeben mit vnns zu vertragen, vñnd vnns persönlich in vnser Alte Marck gefüget, in dem Vertrauen, ihr würdet euch bedenken vñnd gegen vns als die gehorsamen erzeigen, das aber von euch aus mutwilligen verneinen verblieben ist. Vñd nach folchem habt ihr etlich der vnsern von euch zu vnns geschickt, eür Leib, Guter, priuilegienn vñnd all eür Gerechtigkeit in vnser Hand gegeben, das wir also angenomenn, vñnd vnns erhaben personlich zu euch hieher zu ziehen, vñnd als wir auf dem Wege gewesen sint, habt ihr euch mit frewlicher Gewalt vñnd wehrlicher Hannt vñnderstanden das Closter zum heiligenn Gheist, vor vnser Stat Soltwedel gelegenn, eingenommen vñnd besetzt, vs solchen euren vñgeburlichen vñnd bösen fürnehmen wir anders nichts erkennen vñnd abnemen mögen, dann das ihr euch vñderstanden gegen vns in feindlicher that zu setzen. Item, ihr habt euch vñderstanden vñnd freuelich mit gewaltiger that vs vnsern Steden Soltwedel gelofen wider vnser Erbar luthē, dieselben eines theils beschediget, beraubt, gebrant, gemordt vñnd vom Leben zum tod gebracht, wie wol wir vch an vnser Erbar Mantschaft keinerlei Gericht gestehen oder gestatten wollen, vñnd vch also der Gericht misbrauchet. Vmb solche vorgeschrieben Stücken vñnd ander Sachen willen habt ihr billig verfallen alle priuilegien, gerechtigkeiten, euer Leib vñnd Gut. Item, wir wollen von uch haben alle eür Gerechtigkeit, so ihr der Gerichte halben habt in vnsern Steten. Item, wir wollen in beiden Steten einen neuen Rat setzen, vñnd dieselbigen sollen nach Vfgang des Jars bey ihren phlichten vñnd Eiden, darmit sie vns verwand sind, einen andern Rat kyfen, vñnd so der gekoren ist, vnns den von stund versigelt vñnd verschlossen zu schicken. Dieselben Burgermeister vñnd Rat, so also gekoren sind, wollen wir fürder vñnd vnser Erben Macht haben, vñ ein ichtliche Zeit zu confirmiren vñnd nach vnsern Gefallen sezen, vñnd welche wir also vñnder den angezeigten oder andern zu Burgermeistern vñnd Ratman sezen vñnd confirmiren werden, die wollen wir von uch also gehalten haben, vñnd solt die selbige fürder zu ewigen Zeiten der Gemein in iglicher Stat verkundighen nach Anzeigung vnser Confirmirung, so wir vch vberantworten lassen wollen. Item, wir wollen fürder mehr der Gewerken vñnd Gulden keyner in beiden Steten haben. Item, wir wollen, das ihr vnser Erbar Luthē, so ihr ermordet vñnd vom Leben zum tode gebracht habt, nach vnser Erkenntnis verbüffet, auch vmb den andern Schaden, Raub, Mord vñnd Brand desgleichen Abtrag thut. Item, wir wollen, ob ihr vch mit ymandes verbunden habt, das ihr die von stund an abthut, vch ouch fürder zu ewigen Zeiten mit nymandes verbinden. Item, wir wollen ouch, das der Rat fürder mehr keine Statuta machen solle, es sey dann mit vnser oder vnser Herschaft Verwilligung. Item, ihr habt vch vñderstanden, vñnd das Holz Cheyne genant, das vnns vñnd vnser Herschaft ist vñnd gehöret, darvon dan die armen Lute, so vñmelang gefessen sint, der Herschaft alle virthel Jar phligtig sind Haue Holz zu vnser Borg zu Soltwedel zu geben, zu vch genommen vñnd vñderzogen, auch die armen Lute darus gejaget mit Freuel vñnd Gewalt, wollen wir, das ihr vnns vmb solchen Frevel vñnd Gewalt Buß vñnd Wandel thut, vñnd vch desselben fürder mehr zu ewigen zeiten nit gebruchet. Item, ihr habt einen Diek vor dem Perwerdore gemacht auf vnser Herschaft gerichte vñnd vber vnser Vorfahren verbot, wollen wir, das ihr vnns darumb Buß vñnd Wandel thut, vñnd wir wollen denselben fürder gebruchen. Item, wir wollen nicht, das der Rat der Gemeine, das vor Werken gewest sind vñnd wir abgetan haben, fürder mehr keine freitung briefe geben oder verschreiben sollen . . . . Item, ir solt vnns das Bier Gelt XIV Jar; vñd von der Tunne 2 Groschen geben. Item, es sind noch etliche Bürger in den Steten vñnd nicht wenig, die an dem Handel des Bier Gelts vñnd andern Sachen viel vñnd große

Schult haben, dann die in dem Torme lizen, dieselben wollet ihr vnns auch zu vermelden, denn wir gedenken einen als wol den andern, der da Schult hat, zu straffen. Item, wir wollen vnnd behalten vnns vor, das wir zu vnserm Schloß einen Abgang hinten vs nach vnsern Gefallen haben vnnd machen mögen. Item, wir wollen, das ihr die Häuser, so vnns zu vnserm Schloß zu nahe gebawet sind, widerumb in einer Zeit abbrechen sollet, die Zeit wir euch ernennen werden. Item, die von Soltwedel geben aufs Schloß: X Haken büchsen, X Schepel Pile, 1 klein ledern Sack vul Puluer, Gelöde to den Büßen by einem Schepel vul, Etliche vngefügte Pile, 1 Grote Steinbüchse vnnder dem Rathuß, 1 Lütke Steinbüchse mit 2 Kamern, III Lotbüchsen auf einer Karren, dar gehören die vorgeschreuen Gelöde to, II Grose Steinbüchsen auf 2 Karren, IV Tunnen Puluers vnnd Sufels. Item, die von der Nuwen Stat: XVI Haken büchsen, II Stein Büchsen auf 1 Karren, 1 Steinbüchse aufm Karren, 1 Grose Steinbüchse aufm Karren, XVI Steine zu der großen Büchsen, IV Tunnen Puluers, III Tunnen Pile, zu den andern Büchsen sind nicht Gelöt, aber Blei ist alda, XXXIII Stein zu den kleinen Stein Büchsen.

CCCCXCVII. Otto Vulle, Dechant zu Verden und Generalvicar des Bischofes Berthold, genehmigt die Uebertragung des St. Annenklosters aus Berwer zur Nicolaisirche in Salzwedel und die Wahl eines eignen Beichtvaters, am 31. Mai 1488.

Otto Vulle, decanus Ecclesie Verdenfis, Reuerendi in cristo patris et domini, domini Bartoldi, dei et apostolice sedis gratia Episcopi Hildensemifis nec non Verdenfis ecclesiarum administratoris perpetui, per diocesim Verdensem in spiritualibus locum tenens et Vicarius generalis, religiosis virginibus, priorisse totique Conuentui extra muros opidi Soltwedelenfis, Verdenfis dyocefeos ordinis sancti Augustini, salutem et sinceram in domino caritatem. Vt domum et locum habitationis vestre de capella sancte Anne extra muros predicti opidi Soltwedelenfis ad domum et ecclesiam sancti Nicolai confessoris intra idem opidum cum omnibus et singulis reliquiis, clenodiis et attinentiis vestris mutare et transferre ac legere et cantare horas canonicas et alias orationes dicere presbyterumque vel religiosum, qui ibidem coram vobis missas, prout tempus exigit, celebret, nec non sacramenta ecclesiastica vobis et familie vestre ministraret, eligere possitis et valeatis, autoritate prefati reuerendi domini Episcopi et Administratoris, nobis in hac parte commissa, plenam licentiam damus et concedimus per presentes presentibusque usque ad aduentum et reditum dicti domini Episcopi et administratoris in diocesim suam Verdensem solummodo valituris. Datum Verden, anno domini millesimo quadringentelimo octuagesimo octauo, sabbato ante octauam penthecostes, nostro sub sigillo presentibus appenso.

Nach dem Original des Salzw. Archives XXXVII, 6.